

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 5 (1883)
Heft: 2

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Titelblatt u. Inhaltsverzeichnis pro Jahrgang 1882

sind in Arbeit und werden einer der nächsten Nummern beigelegt.

Sofern sich eine größere Anzahl Abonnenten für Anschaffung einer eleganten Einbanddecke

im Preise von Fr. 1. 50 erklären, so wird unsere Expedition für beförderliche Ausführung besorgt sein. — Bestellungen hiefür wolle man gefälligst umgehend per Postkarte anzeigen.

Für die Heberkatheten im Rheinland

Von U. F. in Niederurnen . . . Fr. 2. —
" Frau L. in Rheinfelden . . . " 5. —
" A. J. in Kogswyl . . . " 5. —
Transport aus Nr. 52 . . . " 45. —
Fr. 57. —

Briefkasten der Redaktion.

Gartenfreundin in B. Das allzu öftere Umziehen wird vielen Pflanzen nachtheiliger, als wenn sie zu selten verpflanzt werden. Bei den Topfpflanzen läßt man es oftmals an richtigem Wasserabzug fehlen, weshalb die Erde verjauert und die Pflanzen zu Grunde gehen. Beim Ein- oder Umpflanzen bedeckt man zu nächst das Loch im Boden des Topfes mit einer Scherbe, welche etwas gebogen sein muß, damit die Öffnung nicht fest verschlossen wird. Auf diese Scherbe bringt man eine Lage von zerhackten Ziegelfrüden, Kiesfrüden oder grobem Sand, welcher so locker liegen muß, daß das Wasser durch diese Zwischenräume leicht durchfließen kann. Zum Schutz gegen das Eindringen der Regenwürmer kann man über die Steinfrüde eine dünne, feigedrückte Moosschicht bringen, welche wohl das Durchsickern des Wassers gestattet, dem Eindringen der Würmer jedoch große Hindernisse entgegensetzt.

Junge Hausfrau. Es ist kaum zu vermeiden, daß die Wäsche einen Stich in's Graue oder Gelbe erhält, wenn sie einen ganzen Winter lang nicht an der freien Luft, sondern auf Gängen und Winden getrocknet werden mußte. Vohmwäscherinnen heben dieses Uebel oft mit scharf bleichenden Substanzen, die aber die Stoffe mehr verderben und sie abnügen, als wenn solche in ununterbrochenem Gebrauch sind. Ein höchst einfaches und der Wäsche in keiner Weise schädliches Bleichverfahren ist folgendes: Dem letzten Anjuch- oder Spülwasser gibt man 3 Löffel voll Terpentin und 2 Küffel voll höchst rektifizirten Weingeist bei, mischt es durch und zieht die Wäsche schnell darin auf, um selbe reich an's Seil — in's Freie — zu hängen Wo in einem dunkeln Raume aufgehängt wird, ist diese Prozedur nutzlos.

B. G. in B. Beim Einkauf von Lampen gläsern müssen Sie vorzüglich darauf achten, daß diese durchwegs von gleichmäßiger Dichte sind, und daß sie möglichst wenig, besser gar keine unebenen oder rauhen Stellen zeigen. Es ist vor theilhaft, mehrere Gläser miteinander zu tauschen und selbe vor dem Gebrauche zu fieden. Man umwickelt die Gläser mit Stroh und legt sie in einen Kessel kalten Wassers, welches letztere man über mäßigem Feuer zur Siedehitze bringt und wieder erkalten läßt. Auf diese Weise behandelt sind die Gläser gegen rauche Abföhlung weit weniger empfindlich. Ein neues Verfahren, um Gläser und Lampen gläser vor dem Zerpringen zu bewahren, theilt soeben das „Schweizerische landwirthschaftliche Centralblatt“ mit. Gewiß wird manche Leser:in die Sache probiren, da sie in der Ausführung so einfach ist: Man bringt die Gläser in ein mit kaltem Wasser gefülltes Gefäß, gibt Salz darin, läßt das Wasser kochen werden und möglichst langsam wieder erkalten. Das so behandelte Glas springt nicht bei den schnellsten Abwechslungen von Wärme und Kälte. Ebenso gut läßt sich dieses Mittel auch bei Topfergeschirren, Porzellan und Fayance anwenden.

Kleine Unwissende. Emanzipiren heißt: befreien, frei oder los machen. Ein dentendes und richtig freibendes weibliches Wesen muß sich emanzipiren wollen — von den Fehlern und Gebrechen, die unserm Geschlechte vorzugswise anhaften; es muß müthig die engen, kleinlichen Schranken der Selbstsücht und des Herkommens überschreiten, wenn dieselben an

der Ausföhrung des Guten und an der Verwollkommnung des menschlichen Wesens ihm hinderlich sind; es darf auch vor dem Urtheil der Menge nicht zurücktreten, wenn es gilt, der Wahrheit Zeugniß zu geben und edle Grundsätze im Leben zu befestigen. Das ist diejenige Emanzipation, für welche die „Schweizer Frauen-Zeitung“ einsteht und zu der auch Sie „kleine Unwissende“ sich gewiß gerne betheuern werden.

Fr. A. S. in B. Ein praktisches Buch für weibliche Handarbeiten erhalten Sie unter dem Titel „Handbuch für Frauenarbeiten“. Eine Anweisung in der Anfertigung der verschiedenen Arten der Stickerei, Strickerei, Häckel, Posamenterie etc., sowie in der Verfertigung von Kleidern und Konfektionen, von Maßliche Clafen-Schmid. Illustriert mit 397 in den Text gedruckten Holzschritten. Zweite, verbesserte und verbesserte Auflage. Leipzig, Verlag von Hoffmann u. Schöntein 1883. Preis 3 M. — Dieses Buch wird Ihnen entschieden zur Freude gereichen. In äußerst einfacher und leicht faßlicher Weise, durch deutliche Illustrationen unterstützt, bietet das Buch die denkbar beste Anleitung zur Erlernung der sämtlichen weiblichen Handarbeiten. — Nach Amerika kostet jede Nummer des Blattes 5 Rp. Porto. — Gewiß sind Schweizerinnen in Amerika dem „Schweizer Frauen-Verband“ als Mitglie der herzlich willkommen. Der Minimal-Jahresbeitrag ist 1 Fr. Freiwillige Beiträge werden mit Vergnügen entgegengenommen.

Fr. A. J. in E. Auf jeder guten Handlung ruht Gottes Segen, — das glauben auch wir und danken Ihnen herzlich für Ihre schöne Spende zu Gunsten der armen Heberkatheten in der Rheinpfalz. Ihr freundliches Schreiben hat uns herzlich getreut. — Gut ab vor einer jungen Tochter, die in praktischer Thätigkeit den Jüngern nützt und der keine Arbeit zu gering erscheint, wenn es gilt, sein Verdienst zu verdienen und dem Dienste Anderer seine Kräfte zu leihen. Sie selbst nennen sich ein einfaches, ungebildetes Landmädchen — das Landmädchen aber erkennt keine Lebensaufgabe und strebt, sich zu vervollkommen und Anderen zu nützen; das Landmädchen aber besitzt genug Herzensbildung und Pflichttreue, um freiwillig den Jüngern zu dienen; das Landmädchen in seiner anspruchlosen Bescheidenheit und Thätigkeit übertrifft an Werth viele sich gebildet wahnende junge Damen, die nur mit ihrem eigenen Ich beschäftigt, Niemanden zu nützen streben. Der Werth unseres Lebens ist einzig nach dem Nutzen, nach dem Segen zu bemessen, welcher unter Dasein Anderer gewährt. Ihre Segenswünsche für unser Wohl verdanken wir Ihnen bestens. Der Segen, den wir Ihnen wünschen, ist unbedingte Vergabe Ihrer Gehmungsstüchtigkeit und Ihres Strebens; wenn Sie diese nicht verlieren, so bleibt Ihnen auch jener erhalten. Unfern herzlichsten Gruß!

Frau C. E. in B. Daß Sie unser Blatt nicht missen möchten, freut uns sehr; die gewünschte Nachlieferung wird die Expedition gerne besorgen. Sie sind als Mitglied des „Schweizer Frauen-Verbandes“ herzlich willkommen. „Willkommen ist, wer unser Streben unterstützt, wer auch den armen Schwärmern, dem großen Ganzen nützt.“

Fr. B. in S. Unfern herzlichsten Dank für die uns freundlichst gefandten Dröcken; wir sind zu Gegendiensten gerne bereit.

Frau A. in T. Ihre freundlichen Mittheilungen verdanken wir bestens. Die Ansuchen sind ja so sehr verschieden, daß niemals eine einzige maßgebend sein kann; auch geben oft lokale Verhältnisse den Ausschlag in Sachen der Küchenwirthschaft. Wir werden nicht er mangeln, Ihre Bekehrungen diesfalls zur Berücksichtigung zu bringen; gewiß wird manche Hausfrau Ihnen dafür dankbar sein. Einer mehrjährigen freundlichen Abonnentin senden wir natürlich auch ohne Weiteres wider zu. Daß Sie daselbe etwas später als gewöhnlich erhielten, mag daran liegen, daß der Jahreswechsel mit seinen verchiedenen Nachträgen von neuen Abonnentinnen und Adressenänderungen die Expedition etwas erschwert, auch sind die Briefträger während dieser Zeit so sehr in Anspruch genommen, daß einzelne Verspätungen sehr wohl zu entschuldigen sind. Freundlichen Gruß!

Fr. M. B. in H. Gewiß räumen wir Ihnen nicht, daß Sie unser Blatt verbreiten und uns zu diesem Zweck Abreisen lassen; im Gegentheil möchten wir eine jede Leser:in, die sich für die Bestrebungen der „Schweizer Frauen-Zeitung“ interessiert und mit denselben einig geht, herzlich bitten, die stets weitere Verbrei-

tung derselben durch fleißige Einsendung von Adressen u. s. w. recht lebhaft zu unterstützen; unersetzlich wichtigen Dankes dürfen sie alle versichert sein.

Mrs. S. H. in Plainfield. Brief soeben erhalten, herzlichste Grüße auf diesem Wege bis auf Weiteres.

T. E. Allseitige beste Grüße von Groß und Klein.

Signora L. K., Seanzo (Italia). Anmeldung zum Verband und Abonnement-Mandat erhalten. Dank. Eultigung hoffen wir in ihren Händen. — Das Abonnement in's Ausland kostet jährlich mit Porto Fr. 8. 30.

Angrä (Napoli). Ihr werther Name ist der immerfort wachsenden Liste des „Frauen-Verbandes“ ebenfalls einverleibt und ist es ein erhebendes Gefühl, daß sich auch die Schweizerinnen im Auslande diesem Bunde mit Herz und Hand anschließen. Das Uebrige wollen Sie mit unserer Expedition vereinbaren.

Inserate.

Jedem Ankaufsbegreher sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

Stelle-Gesuch.

Eine bescheidene, gebildete, jüngere Tochter aus guter Familie (Elsässerin) sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch als Haushälterin. In allen häuslichen Arbeiten, auch im Kochen tüchtig geschult, würde sie unter Umständen auch allein die Besorgung eines Hauswesens übernehmen. Gefällige Offerten erbittet Pfarrer **Kambli in Horgen.** [783]

Für eine aus sehr achtbarer Familie stammende Tochter, die stets zur Arbeit angehalten wurde und auch den Beruf einer Schneiderin erlernt hat, wird in einem guten Privathause eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Lohn wird nicht verlangt; dagegen wird mütterliche Leitung und Aufsicht, sowie Einföhrung in Alles, was zum Berufe einer tüchtigen Hausfrau gehört, unbedingt gefordert. [781]

Für eine 16-jährige Tochter wird zur Erlernung des **Modisten-Berufes** eine gute Versorgung gesucht. [782]

Ein Platz in der französischen Schweiz, geeignet, die ordentlichen Anfänge in der französischen Sprache zum Abschluss zu bringen, würde vorgezogen.

788) In einem renommirten Badeorte der Schweiz wird ein bestens accreditirtes, gangbares und nachweisbar rentables Geschäft (hauptsächlich zum Betrieb für Damen) besonderer Verhältnisse wegen abgetreten. Für solide Uebernehmer annehmbare Bedingungen. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen.

Eine zuverlässige, treue und arbeitsame Tochter, welche das Kleidermachen oder Weißmachen event. auch die Wollarbeiten erlernt hat, findet als

Ladentochter

angenehme Stelle in einem guten Geschäft der Centralschweiz. Offerten zur Beförderung nimmt entgegen die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [787]

Ein treues, fleißiges Mädchen, welches im Kochen, Waschen und in den Gartenarbeiten bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, fände auf ersten Februar Stelle im Kanton Neuenburg. [780] Liebevolle Behandlung und guter Lohn zugesichert.

Café.

per 1/2 Kilo (Pfd.)
Gelblich Santos a Fr. —. 70
Grün Java, reinschmeckend - - - 85
do. - - - - 90
Gelblich do. - - - - 95
Feinstgelb do. - - - - 1. 10
Unter 5 Kilo (10 Pfund) wird nicht abgegeben. Bei Abnahme einer ganzen Halle mit entsprechendem Rabatt. Für reinschmeckende Qualitäten wird garantirt. **Höttingen-Zürich, Januar 1883.** [779] (H42Z) **J. R. Wernkli, Wolfbach Nr. 11.**

Gesuch.

786] Eine kräftige Tochter im Alter von wenigstens 16 Jahren, die sich in den Hausgeschäften und in weiblichen Arbeiten weiter auszubilden wünscht, findet auf 1. Februar in einer zürcherischen Lehrerfamilie auf dem Lande einen Platz. Guter Behandlung kann eine Aspirantin versichert sein. Offerten befördert gütigst die Expedition.

Für Eltern.

552] In dem Institut „La Cour de Bonvillars“ bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher **Clt. Jaquet-Ehrler.**

Für Säuglinge.

Oetli's Schweizer-Kindermehl, Fleur d'Avenaline (feinstes Hafermehl in Biöchen).
Hafergrüen in Paqueten von 1/2 Kg.
Hafermehl „ „ 1/2 „ „
Crème de Riz (feinstes Reismehl), von medizinischen Autoritäten empfohlen.
Müller'sche Speizerol- und Samenhandlung
777] in Frauenfeld.

Tisch-Weine.

Von dem sehr beliebten oberitalienischen **Rothwein à Fr. 48. —** } per 100 Liter
Weißwein à „ 38. — }
halte stets grosses Lager und kann solchen meinen werthen Gönnern bestens empfehlen. (H 41 Z)
Höttingen-Zürich, Januar 1883.
J. R. Wernkli,
Wolfbach Nr. 11.

Das Thee-Import-Geschäft

von **Dr. B. Sieber, Nachf., Basel,** liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit garantirt. — Wiederverkäufern Rabatt. [785]

Portemonnaies

und Cigarren-Etuis

von den billigsten bis hochfein empfehlen [765]

St. Gallen

Theaterplatz 20.

G. Schaller & Cie.

Carneval! Fastnacht!

Prachtvolle, fürstlich-elegante **Costüme** aller Art, äusserst billig, aber nicht zu verzeihen; **Cottillon-Gegenstände, Masken, Besatzborden, Schmucksachen, Stoffe etc. Knallerbisen.** Carnevalistische, gemalte **Bilder** zur Saaldekoration (Lebensgröße) à 3 Mark, höchst komisch und originell. **Carnevals-Gesellschaftsmützen.**

Carnevals-Artikel jeder Art!
Theater-Dekorationen auf Stoff gemalt. Reichhaltige Preisverzeichnisse gratis und franko. [776]
Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei

von [738]

G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollsaachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Tepichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Pensionnat Martin

pour jeunes demoiselles

à **Saint-Aubin**, Canton de Neuchâtel (Suisse).

Nombre très-limité d'élèves. — Vie de famille. — Solide instruction française. Langue anglaise. Dessin et peinture. Musique et chant. Education chrétienne. Excellent climat. Maison agréable. [789]

Références: MM. les pasteurs *Rollier* et *Borel* de St-Aubin; Mrs. le pasteur *F. Held* de Stuttgart; Mrs. *Gruner-de Graffenried* de Worblaufen près de Berne.

Ein für jede Hausfrau praktisches Geschenk!

Der

Universal-Kochtopf

von G. Fietz & Sohn in Wattwyl

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparnis garantiert.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Verzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

486]

== Nadel-Étuis ==

Ausrüster- und Aussteuer-Bänder,
21] baumwollene und seidene, in verschiedenen Farben und Breiten, empfiehlt
Hch. Friedr. Vonwiller, St. Gallen.

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.

P. K. Rosegger's

Ausgewählte Schriften.

Sechszehn Bände. Inhalt ca. 400 Bogen. Oktav.

— Eleganteste Ausstattung. —

Complet geheftet 20 Gulden = 40 Mark.

In sechszehn äusserst eleganten, charakteristischen Originalbänden gebunden **29 fl. 60 kr. = 59 M. 20 Pf.**

Inhalt: 1. 2. Waldheimat, 2 Bde. — 3. Die Aelpler. — 4. Volksleben in Steiermark. — 5. Heidepeter's Gabriel. — 6. Die Schriften des Waldschulmeisters. — 7. 8. 9. Das Buch der Novellen, 3 Bde. — 10. Feierabende. — 11. Sonderlinge aus dem Volke der Alpen. — 12. Am Wanderstabe. — 13. Sonntagsruhe. — 14. Dorfstunden. — 15. Meine Ferien. — 16. Der Gottsucher.

Jedes Werk ist einzeln zu haben, à Band geheftet 1 fl. 25 kr. = 2 M. 50 Pf., gebunden à Band 1 fl. 85 kr. = 3 M. 70 Pf.

Erschienen auch in 80 Lieferungen à 25 kr. = 50 Pf. und ist hierin in ganz beliebigen Zwischenräumen nach und nach zu beziehen.

☛ Vorräthig in allen Buchhandlungen. ☛ [766]

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.



784] Von schweizer. Aerzten und Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als ausserordentlich heilkräftig erklärt: für Blutarme, Bleichsüchtige, Magen- und Verdauungsschwache, Nervenschwache, Reconvalescenten. **Unübertreffliches Hausmittel zur Anfrischung der Gesundheit und zur Verhütung vieler Krankheiten.** Sollte in keinem Hause fehlen. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung (für 2-5 Wochen hinreichend) Fr. 2. 50. Dépôt in **St. Gallen:** **Rehsteiner, Apotheke.**

Gegen **Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Asthma**, wie alle andern **Brust- und Kehlkopfleidern** als bestbewährt zu empfehlen:

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

25-jähriger Erfolg. 6 Medaillen an verschiedenen Weltausstellungen. In **St. Gallen** bei den HH. Apothekern **Hausmann, Rehsteiner, Schobinger & Ehrenzeller**, sowie bei Hrn. **Max Hausmann**, Speisergasse, per 1/2 Schachtel à Fr. 1. — und per 1/3 Schachtel à 50 Cts. käuflich. [731]

Prämirt: Bernhardiner Alpenkräuter-Magenbitter. Prämirt: Wien 1873.



Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept fabrizirte **Kräuter-Magenbitter** wurde von den bekannten Autoritäten, den Herren Universitäts-Professoren **Dr. L. A. Buchner, Dr. Kayser, Dr. Wittstein**, sowie von vielen berühmten Aerzten, wie **Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schöner** in München etc., als das **beste Hausmittel und wirksamste Stomachicum** bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden aller Art, Magenkatarrh, Verdauungsschwäche, Blähungen, Hämorrhoiden, Ekel vor Fleischspeisen etc. etc.**, sind durch eine grosse Anzahl Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur, oder als Zusatz zu Wasser, Wein, Wermuth etc. getrunken, **gibt mit Zuckerwasser eine äusserst gesunde Bitterlimonade**, die **Katarrh-Verschleimung und Katzenjammer sofort beseitigt**, ist in allen Formen ein die **Gesundheit förderndes, blutreinigendes Getränk**, das bis in's höchste Alter gesund erhält. [630]

Wallrad Ottmar Bernhard, Zürich.

Zu haben in Flaschen zu Fr. 3. 50 und Fr. 2. — (Ohmgeld nicht inbegriffen) bei:
Zürich: J. Jotter, Zentralhof.
Winterthur: Heinrich Meyer z. Elephant am Oberthor.
Basel: Wittwe Riggenbach zum Arm und E. Ramsperger.
Bern: Carl Blau und A. Aberegg.
Luzern: Bell & Nigg und Bohnenblust-Falcini, Conditor.
Chur: Gebrüder Zuan.
St. Gallen: P. L. Zollikofer z. Waldhorn.
Herisau: Louis Lobeck, Apotheker.
Frauenfeld: Wwe. Meyer, Conditori.
Schaffhausen: L. Pfersich-Wüscher.
Aarau: F. Gloor-Siebenmann.
Solothurn: Aug. Hirth & Cie.



Schwämme, in grösster Auswahl und für jeden Bedarf, empfiehlt en gros, et en détail die Droguerie-Handlung von **Ernst Rieter's Sohn** z. „Schneeberg“, Winterthur. [7]

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux liefert billigst [418] **Eduard Lutz in St. Gallen.** Muster sende franco zur Einsicht.

Walliser Wein.
Muscat curé à 45 Cts. pr. Ltr.
Fendant „ à 55 „ „ „
Rouge à 65 „ „ „
Adrien Tamini
764] à St-Léonard (Ct. Valais).

Empfohlen: **Wasch-Anstalt Oberuzwyl.** Schonendste Behandlung der Wäsche. Billigste Wascharife gratis bei den Ablagen in:
St. Gallen: Hrn. **Graf, Buchb. Engelg. 19;**
Gossau: Fr. **Bruggmann, Schneid, Neudorf;**
Flawyl: Frau **Scherrer-Marugg, Krstr.;**
Niederuzwyl: Hrn. **Schmuckli z. „Grütli“;**
Wyl: Frau **Kuhn-Böhi z. „Engel“.**
Auf Wunsch [752] holen und bringen die Ablagen die Wäsche.

Frostbeulen-Liniment allseitig gerühmtes Mittel gegen Geförme, sog. Wolchen und harte Haut, empfiehlt in Flaschen à 50 Cts. und Fr. 1 die **Engel-Apotheke** von [737] **C. Schobinger,** 5 Speisergasse 5, St. Gallen.

Wichtige Anzeige für das inserirende Publikum. Die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** 32 Schiffände **ZÜRICH** Schiffände 32 **Aarau, Basel, Bern, Chur, Genf, St. Gallen, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn** etc. steht mit **allen** Zeitungen in regem Geschäftsverkehr und empfiehlt nur die für die verschiedenen Zwecke [436] **bestgeeigneten Zeitungen**, ertheilt auf Grund **langjähriger** Erfahrung bewährten Rath in Insertionsangelegenheiten und sorgt durch gewandte Federn für die zweckentsprechendste Abfassung von Annoncen jeder Art. — Zeitungs-Preis-Courante werden gratis verabfolgt. Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die Zeitungen selbst tarifmässig fordern, ohne alle Nebenspesen. Grössere Aufträge geniessen entsprechenden Rabatt.

Hotel Reichmann Grande Bretagne — Mailand. — Corso Torino Nr. 45. Die schönste Lage der Stadt. Berühmtes Deutsches Haus mit dem höchsten Comfort ausgestattet, in der Nähe des Domplatzes und der Post, wird dem reisenden Deutschen Publikum und besonders den Geschäftsreisenden bestens empfohlen. [608]